



ÖKOPROFIT® Frankfurt am Main 2013



Inhaltsverzeichnis

- 03 Grußwort
- 04 ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
- 05 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Module, Ablauf und Partner
- 07 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Die Ergebnisse

Einsteigerbetriebe

- 10 AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH
- 11 Allessa GmbH
- 12 Ericsson Telekommunikation GmbH & Co. KG
- 13 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 14 EW Medien und Kongresse GmbH
- 15 FaPrik gGmbH-Startorante
- 16 Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH
- 17 LZ-Catering GmbH
- 18 Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.
- 19 REAL Innenausbau GmbH
- 20 Volkshochschule Frankfurt am Main

Klub-Betriebe

- 21 Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- 22 DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
- 23 Deutsche Börse AG
- 24 DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität
- 25 Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- 26 HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- 27 ING-DiBa AG
- 28 Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main
- 29 TNT Express GmbH
- 30 Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH,
Stadtbahnzentralwerkstatt

- 31 Pressestimmen
- 32 Kooperationspartner Energiereferat/IHK
- 33 Kooperationspartner BVMW/Wirtschaftsförderung
- 34 Kooperationspartner Arqum
- 35 Impressum

Grußwort



Frankfurter Unternehmen können auf dem Weg zur „Green City“ einen wichtigen Beitrag leisten. In vielen Betrieben stecken Potenziale, um nicht nur die Umwelt und Ressourcen zu schonen, sondern auch Kosten zu reduzieren. Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hier einen starken Praxisanreiz. Ich freue mich, dass mit der vierten Runde elf weitere Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen erfolgreich am Einsteigerprogramm teilgenommen haben. Auch der Frankfurter ÖKOPROFIT-Klub erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insgesamt zehn Unternehmen nutzen hier die Möglichkeit, ihr Wissen zum betrieblichen Umweltschutz weiter zu vertiefen.

Die Betriebe, die sich an den bisherigen Einsteigerrunden beteiligten, haben von vielen Vorteilen berichtet. Die jeweiligen Umweltteams haben eine Vielzahl von Ideen entwickelt und umgesetzt. So werden einige Betriebe Energiekonzepte realisieren, andere die Abfalltrennung verbessern oder viele kleine Maßnahmen umsetzen, die in der Summe große Beiträge zum Klimaschutz leisten. Vielfach dienten dabei Ideen und Erfahrungen aus anderen Unternehmen als Anstoß.

Wirtschaftlich sind die Einsparungen oft höher als kalkuliert. Ein aktives Umweltmanagement trägt zu einer dauerhaften Kostenentlastung bei. Die Praxis zeigt immer wieder: Maßnahmen im Bereich Umweltschutz, Energiesparen oder auch Abfallvermeidung sind profitabel.

Erfreulich und erfrischend zugleich ist die soziale Komponente von ÖKOPROFIT – die Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutz im Unternehmen. Die von den Frankfurter ÖKOPROFIT-Unternehmen umgesetzten Kommunikationswege und -methoden vom „Umwelttag“ bis zur „Sammeltonne für Umweltideen“ werden sich weiter verbreiten.

Ich danke den elf Unternehmen, die an der vierten ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde teilgenommen haben, beglückwünsche sie zur Auszeichnung und hoffe, dass sie weiter an der Verbesserung der betrieblichen Umweltbilanz arbeiten. Ich verbinde meinen Dank mit dem Aufruf, dass sich bei der fünften Runde wieder zahlreiche Unternehmen aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet beteiligen. Mein Dank gilt auch der Firma Arqum, die das Projekt seit der ersten Runde in Frankfurt erfolgreich begleitet. Machen Sie weiter so!

Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt
und Gesundheit

ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Umweltschutz mit Gewinn ist das Ziel des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik). Das Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur umweltgerechten und zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt Frankfurt am Main. ÖKOPROFIT wurde in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Es hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht.

Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 95 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben in der Stadt Frankfurt ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT Frankfurt am Main im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im November 2007 eingeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen.

Einsteiger-Betriebe

- AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH
- Allessa GmbH

- Ericsson Telekommunikation GmbH & Co. KG
- Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- EW Medien und Kongress GmbH
- FaPrik gGmbH-Startorante
- Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH
- LZ-Catering GmbH
- Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.
- REAL Innenausbau GmbH
- Volkshochschule Frankfurt am Main

Klub-Betriebe

- Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
- Deutsche Börse AG
- DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität
- Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- ING-DiBa AG
- Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main
- TNT Express GmbH
- Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2012/2013



ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Module, Ablauf und Partner

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „**Einsteigerprogramm**“ nahmen in der vierten ÖKOPROFIT-Runde elf Betriebe teil, von denen alle das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am dritten „**ÖKOPROFIT-Klub**“ beteiligten sich zehn Betriebe, die nach dem Einsteigerprogramm bzw. nach dem letzten Klub weiter am Informations- und Erfahrungsaustausch interessiert waren.
- Beim Baustein „**vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001**“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main fand im März 2012 mit elf Einsteigerbetrieben statt. In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, dem Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen.

ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen.

Die Workshops fanden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

Projektablauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Einsteigerbetriebe

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
03/2012	Einführung ins Projekt – Umweltpolitik und Umweltteam	
04/2012		
05/2012	Einführung zum Thema Energie – Strom & Wärme	Bestandsaufnahme/Betriebsrundgang
06/2012	Abfall/ Energie – Strom	Rechts-Check
07/2012		
08/2012	Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	
09/2012	Rechtsaspekte/Einkauf	Umweltprogramm/Organisation
10/2012		
11/2012	Umweltmanagement/Controlling/Zwischenbilanz	
12/2012	Mitarbeitermotivation/Mobilität	Abschlussvorbereitung
01/2013	Vorbereitung Preisvergabe/Soziales	
		Kommissionsprüfung
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb		

ÖKOPROFIT-Klub

Der ÖKOPROFIT-Klub startete im Mai 2012. In seinen drei Workshops befasst er sich mit den aktuellen umweltrechtlichen Neuerungen (z. B. Änderungen im Gefahrstoff- und Abfallrecht). Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Arbeitsschutz, Neuerungen im Umweltrecht, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation sowie Stoffflussmanagement werden behandelt. Im Klub werden die in ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben.

Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

„ÖKOPROFIT-Betrieb 2013“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert die Stadt Frankfurt mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2013“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird.

Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen. Um diesen hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Frankfurt am Main erfolgt durch das Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und das Beratungsteam von Arqum.

Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im Jahr 2013 in einer neuen Einsteigerunde fortgesetzt werden. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Projekttablauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Klub-Betriebe

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
05/2012	Maßnahmenentwicklung und Energie	
06/2012		
07/2012		
08/2012		
09/2012	Datenerhebung/Rechtsupdate und Energie	Recht, Daten, Maßnahmen, Vorbereitung Auszeichnung
10/2012	Vorbereitung der Auszeichnung	
11/2012	Wunschthema	Kommissionsprüfung
12/2012		
01/2013		
02/2013		
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb		

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben der Stadt Frankfurt am Main wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der 21 Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet.

Die Gesamtbilanz der 143 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die 21 Betriebe pro Jahr über 1.073.000 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (fast 4 Mio. kWh) und Wärmeenergie (über 4,5 Mio. kWh). Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beeindruckende 8,7 Millionen Kilowattstunden und haben eine Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen um fast 12.800 Tonnen zur Folge. Weiterhin sparen die

21 ausgewerteten Betriebe in Frankfurt am Main jährlich über 2,4 Millionen Liter Wasser ein.

Einsparungen nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 53.059 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, sparen durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 67.838 Euro ein, Betriebe mit über 250 Mitarbeitern kamen auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 41.945 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 1.680 Euro bis 349.763 Euro.

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und CO₂-Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung

des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden CO₂-Emissionen ab. Die Einsparung durch die 90 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt über 1 Million Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei der Energieeinsparung konnten die Betriebe durch gezielte, auf Energieeinsparung ausgerichtete, Baumaßnahmen große Erfolge erzielen (z. B. durch: Austausch von Fenstern, Sanierung und Wärmedämmung an Gebäuden und Installation von Blockheizkraftwerken).
- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Umrüstung auf LED-Technik, Bewegungsmelder), Anschaffung von energieeffizienteren Geräten und Nutzung von Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch Umstellung der Fahrzeuge auf Elektrofahrzeuge sowie spritsparendes Fahrertraining Emissionen eingespart.

Pro Jahr sparen 21 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

Energie/CO₂-Emissionen

Strom (kWh)	3.934.764
Gas (m ³)	448.210
Diesel (l)	26.200
<i>Kilowattstunden gesamt</i>	<i>8.716.814</i>
CO ₂ -Emissionen ¹ (kg)	12.774.224

Wasser/Abwasser (l) 2.468.000

Kosteneinsparung (Euro) 1.073.329

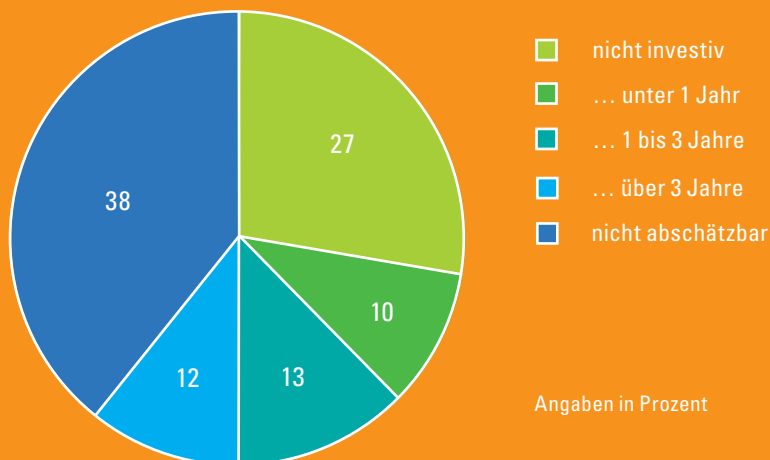
¹ Es wurde nur die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung vom Strommengen in CO₂-Emissionen wurde der Bundesmix mit 573 g/kWh verwendet (Quelle: GEMIS)

Einsparungen nach Betriebsgröße

Mitarbeiterzahl	bis 100	101-249	über 250
Summe	424.474 €	271.351 €	377.504 €
durchschnittl. Wert	53.059 €	67.838 €	41.945 €
Größter Wert	349.763 €	234.125 €	103.600 €
Kleinster Wert	4.234 €	1.680 €	2.669 €

Amortisation ...

Wirtschaftlichkeit der 143 Maßnahmen der 21 ÖKOPROFIT-Betriebe



Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von fast 33.000 Euro tragen die 28 Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle.
- Papiereinsparung durch z. B. Duplexdruckfunktion und die Verringerung von Ausdrucken und Digitalisierung.
- Rohstoffeinsparungen durch die Umstellung auf Recyclingpapier, FSC-Papier und Einkauf von Öko-Büromaterialien.

Wasser und Abwasser

Mit fünf Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt fast 7.000 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben vor allem Sparperlatoren und wasserlose Urinale zur Reduzierung des Wasserverbrauchs eingebaut.

Motivation

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Viele dieser 20 Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen einfach quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen sind hier die Motivation der Mitarbeiter durch Umwelttipps, Umweltseminare und Informationsveranstaltungen. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	1.011.968 €	90
Rohstoffe und Abfälle	32.859 €	28
Wasser und Abwasser	6.900 €	5
Motivation	21.602 €	20

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt fast 3,8 Mio. Euro.

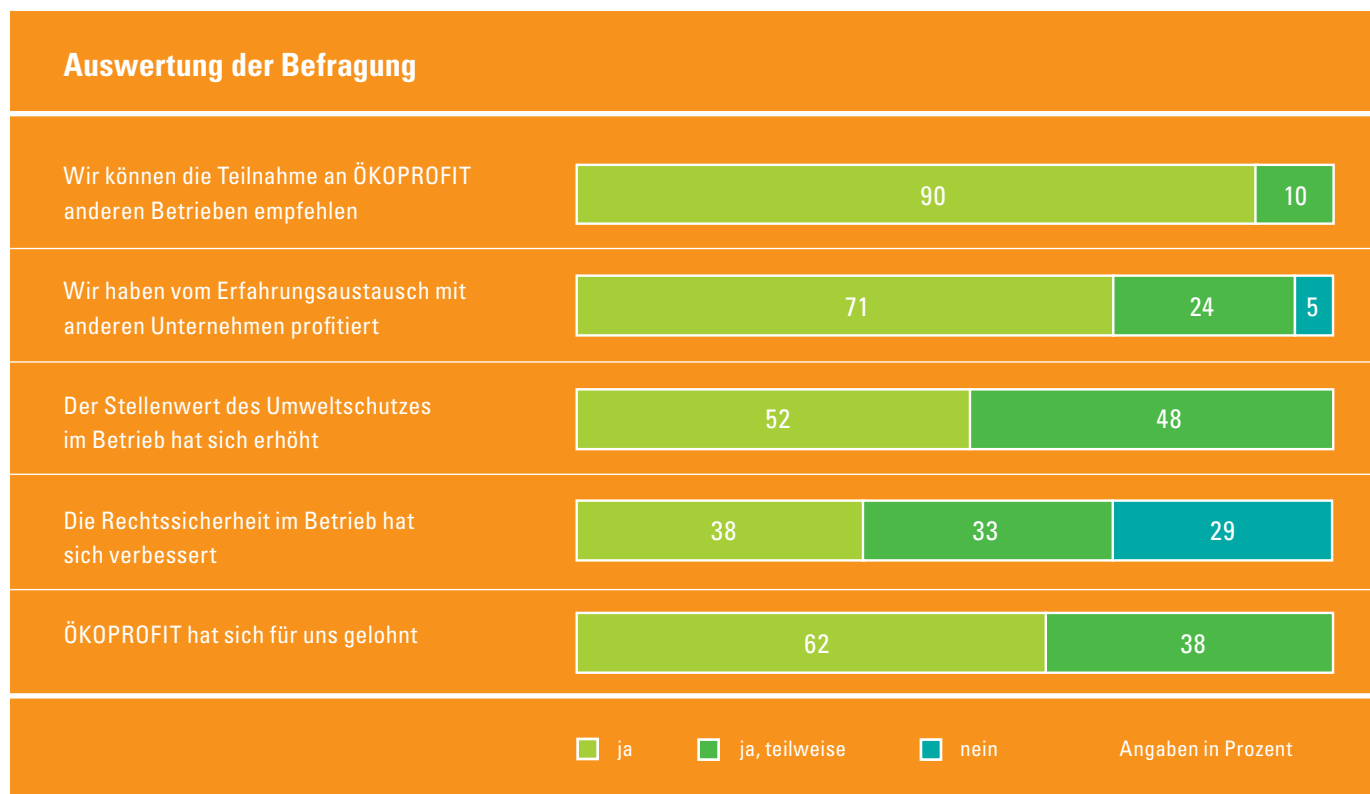
- 27 Prozent der Maßnahmen waren ohne Investitionen z.T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch die Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei zehn Prozent der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 7.600 Euro.
- 13 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen fast 12.200 Euro.

- Zwölf Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit über 140.000 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.
- Bei 38 Prozent der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei über 19.500 Euro.

ÖKOPROFIT Befragung

Im Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gewonnen werden. 90 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen.

Für 62 Prozent der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT gelohnt, für die weiteren 38 Prozent hat es sich zumindest teilweise gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht hat, konnten 52 Prozent mit ja und die restlichen 48 Prozent mit teilweise beantworten. Ebenso profitierten von den 21 befragten Firmen 71 Prozent von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, 24 Prozent gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben.





a k a export finance B A N K

Unsere Aufgaben: Als Sekundärmarktinstitut unterstützen wir primär unsere Gesellschafterbanken – und damit indirekt die von ihnen betreuten Exporteure sowie deren Vertragspartner im Ausland – bei der Realisierung und gegebenenfalls Optimierung von internationalen Handelsfinanzierungen. Durch ihren ständigen Sitz im Interministeriellen Ausschuss (IMA) ist die AKA zudem als Berater des Bundes im Interesse der Exportwirtschaft tätig. Bei Rechtsfragen internationaler Finanzierungen übernimmt die AKA Forumsaktivitäten.

Unsere Produkte: Finanzierungen, Risikoübernahmen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit kurz-, mittel- und langfristigen Exportgeschäften sowie weiteren Transaktionen in internationalen Geschäften.



Unser Umweltteam

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH

Große Gallusstraße 1-7
60311 Frankfurt am Main
www.akabank.de

gegründet: 1952
Mitarbeiter: 84

Kontakt:
Thomas Egner
Leiter Bankverwaltung
Tel.: 069 29891-00
Fax: 069 29891-200
thomas.egner@akabank.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Elektro-Schrott	Kosten: 217 € Nutzen: Wertstoff-Kreislauf, Ressourceneinsparung	02/2012
Leuchten in Personenaufzügen umgestellt auf LED-Leuchten	Kosten: 542 € Nutzen: 213 €/a, 1.253 kWh/a Strom	07/2012
Altbatterien Sammelbehälter aufgestellt	Nutzen: Wertstoff-Kreislauf	11/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Abfalltrennung und -reduzierung geplant	Kosten: 4.500 € Nutzen: 6.000 €/a, Optimierung Wertstoff-Kreislauf	2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	1.253 kWh Strom 718 t CO ₂	213 €
Rohstoffe/Abfälle		6.000 €
Kosteneinsparung		6.213 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001/14001/50001
BG RCI Gütesiegel „Sicher mit System“
Mitglied der Umweltallianz Hessen

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Isolation von Lagerbehältern für chemische Rohstoffe	Kosten: 30.000 € Nutzen: 17.400 €/a, 560 t/a Dampf, 100 t CO ₂	bis 06/2012
Druckreduzierung von Druckluftkompressoren	Nutzen: 15.000 €/a, 120.000 kWh/a Strom	bis 06/2012
Fassadendämmung Büro- und Laborgebäude	Kosten: 65.000 € Nutzen: nicht bezifferbar Energie- und Emissionseinsparung	bis 06/2012
Schulung der Mitarbeiter in Energiemanagement	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Energiesparen	seit 09/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung des Kühlwasserverbrauchs um eine Million Kubikmeter	Kosten: noch offen Nutzen: 30.000 €/a, Stromeinsparung	bis 06/2013
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten	Kosten: 30.000 € Nutzen: 3.200 €/a 17.000 kWh/a Strom	bis 06/2013
Umstellung auf Recyclingpapier (ca. 1,8 Mio. Blatt Verbrauch)	Nutzen: indirekte Einsparung von Energie und Wasser bei der Papierherstellung	bis 06/2013
Austausch von Einzelplatzdruckern durch Abteilungsdrucker	Nutzen: 3.000 €/a Verringerung Druckkosten	bis 06/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	137.000 kWh Strom 178.501 kg CO ₂	18.200 €
Sonstiges		50.400 €
Kosteneinsparung		68.600 €



Simply your smartest solution

Die Allessa GmbH ist Hersteller von Feinchemikalien und funktionalen Polymeren mit drei Produktionsstandorten in Frankfurt am Main und über 140 Jahren Erfahrung in der Produktion von Chemikalien. Mit ca. 850 Beschäftigten und einem Ausbildungszentrum mit über 65 eigenen Auszubildenden gehört die Allessa zu den größten Industrieunternehmen in Hessen. In den Anlagen der Allessa werden Produkte für die Weiterverarbeitung in den unterschiedlichsten Märkten, wie z.B. in der agrochemischen Industrie, der Pharma-, Kosmetik- und Hautschutzindustrie und zur Verbesserung der Erdölfördertechnik hergestellt.

Die breite Palette an Technologien und Anlagen versetzt die Allessa in die Lage, auch komplexe, innovative Verfahren zu entwickeln und durchzuführen.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Hr. Neumann, Hr. Schlögl, Hr. Dr. Steiner, Hr. Boxberger, Hr. Walther

Allessa GmbH

Alt-Fechenheim 34
60386 Frankfurt am Main
www.allessa.de
gegründet: 2001
Mitarbeiter: 850

Kontakt:
Dr. Jürgen Steiner
Umweltbeauftragter
Tel.: 069 4109-2240
Fax: 069 4109-2743
juergen.steiner@allessa.com



Ericsson ist der weltweit führende Anbieter von Kommunikationstechnologien und Dienstleistungen.

Wir ermöglichen die vernetzte Gesellschaft. Mit unseren effizienten Echtzeit-Lösungen können die Menschen selbstbestimmter leben, lernen und arbeiten – in nachhaltigen Gesellschaften auf der ganzen Welt.

Unser Angebot umfasst Dienstleistungen, Software und Infrastruktur auf dem Gebiet der Informations- und Telekommunikationstechnologie für Netzbetreiber und andere Unternehmen. Heute wird über 40 Prozent des Mobilfunkverkehrs über Netztechnik von Ericsson abgewickelt. Wir unterstützen Netzwerke von Kunden, die mehr als 2,5 Milliarden Teilnehmer weltweit versorgen. Wir arbeiten in 180 Ländern und beschäftigen über 100.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen wurde 1876 gegründet. Der Hauptsitz befindet sich in Stockholm, Schweden.



Umweltteam Ericsson Telekommunikation (v.l.n.r.): Ralf Guckert, Christiane Herwick, Doris Spohr, Björn Büttner

Ericsson Telekommunikation GmbH & Co. KG

Herriotstraße 1
60528 Frankfurt am Main
www.ericsson.com

gegründet: 1990
(Vorgängerfirma
LHS Telekommunikation)
Mitarbeiter: 400

Kontakt:

Doris Spohr
MBA Sustainability Management
Tel.: 069 2383 3823
doris.spohr@ericsson.com



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zwischenschaltbares Strommessgerät gekauft, Ausleihe an Mitarbeiter	Kosten: 50 € Nutzen: Bewussterer Umgang mit Energieressourcen, Stromeinsparung	11/2012
Alte Mobiltelefone zugunsten NABU-Umweltschutz-Projekt gespendet	Kosten: keine Nutzen: Bewussterer Umgang mit Ressourcen	11/2012
MA-Informationen zu Spülstoptasten, Druckereinstellungen, Beleuchtung	Kosten: keine Nutzen: Bewussterer Umgang mit Ressourcen	12/2012
Untertischboiler überprüft, Temperaturvorwahl auf Ecomode eingestellt	Kosten: keine Nutzen: 2.000 €/a, 10.000 kWh/a	12/2012
Abfalltrennung in den Büroetagen eingeführt	Kosten: 3.250 € Nutzen: 1.500 €/a, Verringerung der Restmüllmenge	01/2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Recyclingpapier verwenden	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar, Ressourceneinsparung	02/2013
Drei neue Video-Geräte für Videokonferenzen einsetzen	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar, Verringerung CO ₂ -Ausstoß	Q1/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	10.000 kWh Strom 5.730 kg CO ₂	2.000 €
Rohstoffe/Abfälle		1.500 €
Kosteneinsparung		3.500 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Heizungs-brennersteuerung (Lösung von der Normkurve)	Kosten: 1.500 € Nutzen: 17.000 €/a, 384.000 kWh/a Wärme, ca. 77 t/a CO ₂	04/2012
Senkung der Kühlleistung in den IT-Etagenverteilerräumen (Zulassung höherer Raumtemperaturen)	Kosten: keine Nutzen: 3.000 €/a, 18.000 kWh/a Kälte, ca. 10 t/a CO ₂	04/2012
Mülltrennung an den Arbeitsplätzen (Papier und Restmüll)	Kosten: 1.800 € Nutzen: 800 €/a, Erhöhung des Recyclinganteils (Papier)	04/2012
Trennung von Verpackungs- und Glasabfällen	Kosten: keine Nutzen: 500 €/a, Erhöhung des Recyclinganteils	10/2012
Aktionswochen zu diversen Umweltthemen	Kosten: keine Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter	08-09/2012
Rückrufaktion für gebrauchtes Büromaterial wie z.B. Locher, Tacker usw.	Kosten: keine Nutzen: 300 €/a, Ressourcenschonung	09/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Aufbau eines Energiecontrolling (Verbrauchsdatenbank)	Nutzen: 10.000 €/a, zielgerichtetes Energiemanagement zur Verbrauchsoptimierung, Energie- und Emissionseinsparung	02/2013
Reduzierung der Reiseaktivität durch die Einrichtung eines weiteren Videokonferenzsystems	Kosten: 50.000 € Nutzen: 72.000 €/a, Reduzierung von jährlich ca. 240 Flug-, Bahn- und Autoreisen, Emissionseinsparung	04/2013
Visualisierung von Energiekennwerten des Gebäudes über einen zentralen Informationsbildschirm	Kosten: 10.000 € Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter	06/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	18.000 kWh Kälte 384.000 kWh Wärme Reisekosten 87.552 kg CO ₂	3.000 € 17.000 € 72.000 €
Rohstoffe/Abfälle Sonstiges		1.600 € 10.000 €
Kosteneinsparung		103.600 €

ERNST & YOUNG
Quality In Everything We Do

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie in den Advisory Services. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Potential unserer Mitarbeiter und Mandanten zu erkennen und zu fördern. Auch in unserem gesellschaftlichen Umfeld wollen wir bestmöglich handeln. Dies zeigt auch unsere aktive Teilnahme an der ÖKOPROFIT-Zertifizierung an unserem Standort Eschborn.



Das Umweltteam von Ernst & Young in Eschborn (v.l.n.r.): Stephan Lambrich, Petra Lengfellner, Lara Lammert, Michael W. Stark und Beate Sternberg mit der "Mehrweg statt Einweg"-Installation. Mit ihr hat das Team während der ÖKOPROFIT-Wochen die Abfallberge veranschaulicht, die der Coffee-go-Boom produziert.

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn
www.ey.com
www.ey-actandustain.com
gegründet: 1919
Mitarbeiter: 1.700 am Standort
(2.150 in Eschborn)

Kontakt:
Dipl. Ing., MSc Stephan Lambrich
Technisches Facility Management
Tel.: 06196 996-24362
Fax: 0181 3943-24362
stephan.lambrich@de.ey.com



Wissen ist unsere Energie

Die EW Medien und Kongresse GmbH ist der Informationsdienstleister für die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft. Mit 110 Mitarbeitern bieten wir aktuelles Branchenwissen medienübergreifend aus einer Hand. Wir organisieren ca. 450 Veranstaltungen pro Jahr, verlegen und vertreiben Fachzeitschriften, Bücher sowie elektronische Medien. Damit informieren wir über energiewirtschaftliche, -politische, -rechtliche und -technische Entwicklungen.

Wir fühlen uns in unserem täglichen Handeln der Umwelt und der Schonung ihrer Ressourcen für nachfolgende Generationen verpflichtet und bringen das in Einklang mit der Ausrichtung auf einen nachhaltigen Geschäftserfolg.



Thorsten Stratmann

EW Medien und Kongresse GmbH

Kleyerstraße 88
60326 Frankfurt am Main
www.ew-online.de

gegründet: 1948
Mitarbeiter: 80 am Standort
Frankfurt

Kontakt:
Thorsten Stratmann
Leiter Einkauf
Tel.: 069 7104687175
Fax: 069 71046879175
thorsten.stratmann@ew-online.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Infrastruktur und Anwendung von Videokonferenzen ausbauen, um Anzahl von Dienstreisen zu vermindern	Kosten: 19.550 € Nutzen: 7.500 €/a, Reduzierung von CO ₂ -Ausstoß	03/2012
Untertischboiler auf Eco-Modus einstellen	Kosten: keine Nutzen: 400 €/a, 2.500 kWh/a Strom, 1.425 kg/a CO ₂	05/2012
Flächendeckendes Abfalltrennkonzent einführen	Kosten: keine Nutzen: Ressourceneinsparung	08/2012
Virtualisierung von Servern	Kosten: keine Nutzen: 6.142 €/a, 55.190 kWh/a Strom, 31.460 kg/a CO ₂	08/2012
Regelmäßige Rundgänge einführen, um laufende Toilettenspülungen zu detektieren	Kosten: k.A. Nutzen: Einsparung der Ressource Wasser	01/2013
Zeitschaltuhren an Untertischboilern einrichten für Nacht- und Wochenendabschaltung	Kosten: 210 € Nutzen: 335 €/a, 2.100 kWh/a Strom, 1.197 kg/a CO ₂	01/2013
Wassersparperlatoren flächendeckend einsetzen	Kosten: 116,15 € Nutzen: Einsparung der Ressource Wasser	01/2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Fahrsicherheits-/Spritspartraining für MA mit Firmenwagen einführen	Kosten: 2.500 € Nutzen: 1.400 €/a, Reduzierung von CO ₂ -Ausstoß	04/2013
Anzahl Einzelplatzdrucker reduzieren	Kosten: keine Nutzen: 8.000 €/a, Ressourcenschonung durch geringeren Energie- und Tonerverbrauch	04/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	59.790 kWh Strom 34.082 kg CO ₂	6.877 €
Sonstiges		16.900 €
Kosteneinsparung		23.777 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
ÖkoLeitlinien für alle Projekte verabschiedet	Nutzen: Implementierung des Umweltgedankens im Unternehmen	04/2012
Einkauf von Bürobedarf für alle Projekte der Faprik unter Berücksichtigung von ökologischen Kriterien	Nutzen: Ressourceneinsparung	04/2012
Bewusstsein schaffen, Aufmerksamkeit schärfen	Nutzen: Mitarbeiter- und Klientensensibilisierung zum Thema Umwelt und Ressourcen	05/2012
Neue Mülltrennung vereinbart, gemeinsame Tonnen und Kostenaufteilung mit anderen Mietern vereinbart	Nutzen: 500 €/a	07/2012
Anschaffung neuer PC's, Austausch von 18 PC's (Bj. 1997) und der entsprechenden Peripheriegeräte	Nutzen: Energieeinsparung, Lärmreduzierung, Verringerung des Schadstoffausstoßes	09/2012
Kontrolle der Nebenkostenabrechnungen	Nutzen: 2.500 €/a	10/2012
Anschaffung von 10 elektronischen Heizkörperventilen	Kosten: 250 € Nutzen: Energieeinsparung	11/2012

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	Energieeinsparungen
Rohstoffe/Abfälle	Ressourceneinsparungen

Faprik – Ausbildung und Berufsvorbereitung für junge Frauen

Die gemeinnützige Faprik gGmbH ist anerkannter Träger der Jugendhilfe. Ziel der Faprik ist es, jungen Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz gefunden haben, die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Angeboten werden Maßnahmen der Berufsorientierung, der Berufsvorbereitung sowie außerbetriebliche Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen Bereich und im Gastgewerbe. Im Ausbildungsprojekt Start 3 werden im Stadtteilrestaurant „Startorante“ im Gallusviertel 14 außerbetriebliche Ausbildungsplätze zur Fachkraft im Gastgewerbe, zur Restaurantfachfrau sowie zur Köchin angeboten.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Monika Vohs, Danielle Wendel-Baumert

FaPrik gGmbH-Startorante

Rebstöcker Straße 49c
60326 Frankfurt am Main
www.faprik.com
www.startorante.com

gegründet: 1985
Mitarbeiter: 4
(14 Auszubildende)

Kontakt:

Maud Beeskow
Danielle Wendel-Baumert
Tel.: 069 43051978
Fax: 069 43051979
maud.beeskow@faprik.com



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist ein unabhängiges, transdisziplinäres Forschungsinstitut in Frankfurt am Main. Seit mehr als zwanzig Jahren entwickelt das Institut – national und international – fundierte Entscheidungsgrundlagen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und setzt Impulse für eine kritische und nachhaltige Wissenschaft.

Die Forschungsschwerpunkte des ISOE sind Wasserressourcen und Landnutzung, Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen, Energie und Klimaschutz im Alltag, Mobilität und Urbane Räume, Bevölkerungsentwicklung und Versorgung sowie Transdisziplinäre Methoden und Konzepte. 2012 wurde das vom ISOE geleitete Projekt CuveWaters (Namibia) für den Forschungspreis „Nachhaltige Entwicklungen“ des BMBF nominiert.

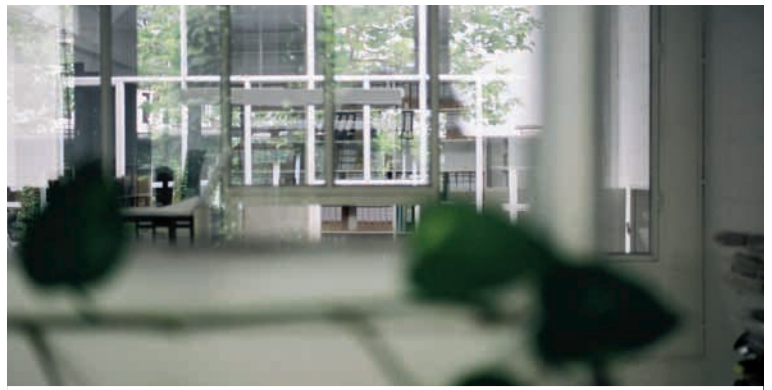


ISOE-Umweltteam: Petra Hansen und Frank Schindelmann

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
www.isoe.de
gegründet: 1988
Mitarbeiter: 44 (ohne HiWis und PraktikantInnen)

Kontakt:
Dipl. Päd. Petra Hansen
IT/Organisation
Tel.: 069 7076919-15
Fax: 069 7076919-11
hansen@isoe.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch Wasserarmatur in besser wahrnehmbare Spartaste	Kosten: 600 € Nutzen: 1.000 €/a, 204 m³/a Wasser	08/2012
Austausch überdimensionierter oder ineffizienter Beleuchtung	Kosten: 1.500 € Nutzen: 145 €/a, 970 kWh/a Strom, 600 kg/a CO ₂	11/2012
Per Knopfdruck abschaltbare Steckerleisten	Kosten: 500 € Nutzen: 55 €/a, 360 kWh/a Strom, 222 kg/a CO ₂	12/2012
Energiesparthermometer: Absenkung Raumtemperatur um 1 Grad	Kosten: 480 € Nutzen: 735 €/a, 12.253 m³/a Wärme, 2.900 kg/a CO ₂	12/2012
Programmierbare Heizkörperventile an ausgewählten Stellen	Kosten: 180 € Nutzen: 441 €/a, 7.350 m³/a Wärme, 1.700 kg/a CO ₂	12/2012
Erinnerung an zur Verfügung stehende Mülltrennungsbehälter	Ressourceneinsparung	12/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Kontinuierlicher Ersatz von FatClients durch ThinClients im Rahmen von Green IT	Kosten: 5.000 € Nutzen: 170 €/a, 1.125 kWh/a Strom, 700 kg/a CO ₂	laufend
Visualisierung und Reduzierung des Papierverbrauchs	Kosten: keine Nutzen: 188 €/a, 109 kg/a CO ₂	02/2013
Interne Mobilitätsleitlinie fixieren	Emissionseinsparung	03/2013
Verbrauchsmaterial-Lager verkleinern	Kosten: keine Nutzen: 1.500 €/a, Ressourceneinsparung	03/2013
Kompensation unvermeidbarer Dienstflugreisen	Kosten: 2.500 € Nutzen: Kompensation von 100 t/a CO ₂	05/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.455 kWh Strom 197.598 kWh Wärme 106.231 kg CO ₂	370 € 1.176 €
Rohstoffe/Abfälle Wasser/Abwasser	204 m³	1.688 € 1.000 €
Kosteneinsparung		4.234 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Hamburg 2001 (1 Betrieb)
 ÖKOPROFIT Hamburg 2012 (2 Betriebe + Zentrale)
 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
„Grüne Ecke“ mit Tipps zum Umweltschutz im LZ-Insider	Kosten: keine Nutzen: Mitarbeitersensibilisierung zur Energie- und Ressourceneinsparung	01/2012 laufend
Information und Schulung unserer Mitarbeiter	Kosten: 300 € Nutzen: Mitarbeitersensibilisierung zur Energie- und Ressourceneinsparung	06/2012 laufend
Optimierung der Schaltzeiten der zentralen Lüftungsanlage	Kosten: keine Nutzen: 348.709 €/a, 2.324.731 kWh/a Strom	09/2012
Abschaltung der Kühlschränke in der Produktion am Wochenende	Kosten: keine Nutzen: nicht bezifferbar, Energieeinsparung	2012
Einsatz von LED-Leuchten im Speisesaal	Kosten: 2.400 € Nutzen: 1.054 €/a, 7.027 kWh/a Strom	2012
Verstärkter Einsatz von Video-Konferenzen zur Vermeidung von Geschäftsreisen	Kosten: keine Nutzen: Emissionseinsparung	laufend

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Prüfen, ob Folien getrennt gesammelt und mit Vergütung entsorgt werden können	Kosten: keine Nutzen: Ressourceneinsparung, Erhöhung der Recyclingquote	2013
Anschaffung eines zwischen-schaltbaren Strom-Messgerätes	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2013
Prüfen, ob Hauptschalterlösung für die Küche realisierbar ist	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2013
Prüfen, ob Raumtemperatur bestimmter Kühlhäuser erhöht werden kann	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2013
Prüfen, ob Einsatz von Bewegungsmeldern in Keller-räumen sinnvoll ist	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2013

Ökoprotit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.331.758 kWh Strom 1.336.097 kg CO ₂	349.763 €
Kosteneinsparung		349.763 €

„Gäste begeistern - Erleben statt verpflegen“

Für unsere Gäste und Kunden bieten wir eine umfangreiche Bandbreite von Dienstleistungen und Services rund um hochwertige Gastronomie an:

- Betreiben von bundesweit 18 Betriebsrestaurants an bis zu 365 Tagen/Jahr
- Neun Coffeeshops
- Betreuung von Konferenzzentren
- Partyservice und Eventcatering
- Individualgastronomie
- Cook&Chill Produktion für Automatenverpflegung

Leiten lassen wir uns dabei von unserem Motto „Gäste begeistern – Erleben statt verpflegen“ und streben nach einer möglichst großen Balance aus ökologischen, ökonomischen sowie sozialen Interessen. Am Standort Neu-Isenburg tun wir dies mit insgesamt 8 Mitarbeitern. Täglich verpflegen wir hier über 450 Gäste mit einer vielfältigen und ausgewogenen Speisenauswahl und gestalten jährlich verschiedene Veranstaltungen.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): Silvia Pape, Marcus Seidel, Frank Dittrich, Gianpiero Di Carlo, Afet Pekduru, Dilek Türker, Inan Serife

LZ-Catering GmbH

Dornhofstraße 40
 63263 Neu-Isenburg
 www.lz-catering.com
 gegründet: 1993
 (2004 Standort Neu-Isenburg)
 Mitarbeiter am Standort: 8

Kontakt:
 Silvia Pape
 Prozessmanagement,
 Umweltbeauftragte
 Tel.: 040 5070-64025
 Fax: 040 5070-5377
 silvia.pape@lz-catering.de



pietati et scientiae

Der gemeinnützige Verein Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. wird von der Deutschen Provinz der Jesuiten getragen und von der Diözese Limburg sowie den (Erz-)Bistümern Hamburg, Hildesheim und Osnabrück unterstützt. Er ist Träger der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, des überdiözesanen Priesterseminars Sankt Georgen und einer Jesuitenkommunität. Die kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule dient der Forschung und Lehre im Gesamtbereich der theologischen Wissenschaft. Im Priesterseminar bereiten sich Menschen auf den priesterlichen Beruf vor. Für die Jesuiten gibt es noch weitere Aufgaben: z.B. Mitarbeit in Beratungsgremien der Kirche, Vortragstätigkeiten, Aufgaben in der Seelsorge und in der geistlichen Begleitung.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Peter Roche, Pia Zwegerl, Pater Eckstein S.J., Michael Jung

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e. V.

Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
www.sankt-georgen.de

gegründet: 1926
Mitarbeiter: ca. 100

Kontakt:
Peter Roche
Geschäftsführer, Verwaltungsleiter
Tel.: 069 6061-213
Fax: 069 6061-330
roche@sankt-georgen.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Serverraum: Temperatur erhöhen	Kosten: keine Nutzen: 140 €/a, ca. 930 kWh/a Strom, Temperatur wurde von 18 auf 21 Grad erhöht	05/2012
Umstellung auf neue Spülreiniger an der Spülmaschine der Mensa	Kosten: keine Nutzen: 3.219 €/a, 1.120 l/a weniger Reiniger	06/2012
Konkretisierung des „organisatorischen Lastmanagements“ durch Aushänge oder Mitarbeiteranweisungen	Kosten: keine Nutzen: 2.000 €/a, Vermeidung von Lastspitzen	12/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Abwasserwärmenutzung des kommunalen Kanals geplant	Kosten: 254.000 € Nutzen: 20.000 €/a, 25 - 40 t/a CO ₂ , Strom- und Wärmeeinsparung	2015 geplant

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	930 kWh Strom 40.533 kg CO ₂	140 €
Rohstoffe/Abfälle Sonstiges	1.120 l Reiniger	3.219 € 22.000 €
Kosteneinsparung		25.359 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Wechsel zu Ökostrom	Nutzen: 2.000 €/a, 324 t kg/a CO ₂	06/2012
Wärmedämmung Bürogebäude Fassade & Dach	Kosten: 100.000 € Nutzen: 3.500 €/a, 363.000 kWh/a Erdgas, 73 t/a CO ₂	08/2012
Rückvergütung für Entsorgung Altpapier & Folie	Nutzen: 3.450 €/a, Erhöhung der Recyclingquote	11/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umrüstung Leuchten in Produktion: T8 Eco Saver	Kosten: 1.800 € Nutzen: 800 €/a, 5.240 kWh/a Strom, 3 t/a CO ₂	03/2013
Schulung „spritsparendes Fahren“ (128 Fahrer)	Kosten: 9.000 € Nutzen: 20.160 €/a, 26.200 l/a Diesel, 70 t/a CO ₂	03/2013
Mitarbeiterinformation KFZ-, Drucker-, Lüftungs- verhalten	Nutzen: 10.000 €/a, Einsparung von 5% der Strom- und Papierkosten	03/2013
Einsatz eines BHKW	Kosten: 25.000 € Nutzen: 4.600 €/a, 60 t/a CO ₂	12/2013

Ökoprofit

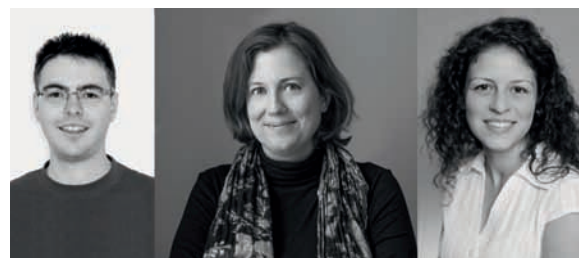
pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	5.240 kWh Strom 363.000 kWh Wärme 26.200 l Diesel 530.000 kg CO ₂	800 € 3.500 € 20.160 €
Rohstoffe/Abfälle Sonstiges		3.400 € 16.600 €
Kosteneinsparung		44.510 €

VISIONEN REALISIEREN

Als Generalunternehmer plant, leitet und realisiert die REAL GROUP ganzheitliche Projekte im Bereich Laden- und Innenausbau. Die Leistungen der REAL INNENAUSBAU AG umfassen die Entwicklung kundenspezifischer Systeme, Planung & Design, Projektmanagement, Möbel- und Innenausbau, energieeffiziente technische Gebäudeausrüstungen, die Tochtergesellschaft REAL GREEN GmbH führt u. a. Energiepotentialanalysen oder Gebäudezertifizierungen durch. Ganz individuell nach dem Motto „Choose one or take it all“.

Wir REALisieren die Ideen und Visionen unserer Kunden!



Umweltteam (v.l.n.r.): Stefan Haenlein, Claudia Wegner, Sarah-Maria Kober

REAL INNENAUSBAU AG

Zum Läger 1
97900 Kilsheim
www.real-group.de
gegründet: 1983
Mitarbeiter: ca. 250
in Kilsheim

Kontakt:
Claudia Wegner
REAL GREEN GmbH
Tel.: 069 61994213-338
Fax: 069 61994213-9338
claudia.wegner@real-green.com



Bildung für alle!

Die Volkshochschule Frankfurt am Main (VHS) ist die größte Weiterbildungseinrichtung in Hessen und kann auf eine über 120jährige Geschichte zurückblicken. Ihr Programm setzt sich aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Spezial zusammen und umfasst jährlich ca. 6.000 Kurse, Seminare, Workshops, Symposien, Führungen, Studienreisen und Ausstellungen, die durch die Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Partnern im gesamten Stadtgebiet angeboten werden. Jährlich werden etwa 60.000 Belegungen gezählt. Als kommunaler Bildungsanbieter bietet die VHS ein kostengünstiges und qualitativ hochwertiges Kursangebot für die gesamte Stadtbevölkerung. Dabei verpflichtet sie sich zu transparenter Arbeitsweise und zum wirtschaftlichen Einsatz ihrer Ressourcen.



Frau Çakir-Wahl, Direktorin der VHS (Mitte) und das Umweltteam (v.l.n.r.): Frau Lück-Triglia, Frau Kossmann, Herr Eckstein, Herr Ruhland (nicht auf dem Bild: Frau Rygulla, Herr Hahn und Herr Sommerfeldt)

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
www.vhs.frankfurt.de

gegründet: 01.01.1999
Mitarbeiter: 140

Kontakt:
Martin Eckstein
Raummanagement und Organisation
Tel.: 069 212-37960
Fax: 069 212-30718
martin.eckstein.vhs@stadt-frankfurt.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erhöhung der Temperatur im Serverraum	Kosten: keine Nutzen: 24 % weniger Stromverbrauch	05/2012
Aktivierung der Energiesparfunktion der Großkopierer	Kosten: keine Nutzen: 120 €/a, 800 kWh/a Strom	12/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zeitschaltuhren für Untertisch-Boiler	Kosten: 300 € Nutzen: 2.607 €/a, 13.035 kWh/a Strom	01/2013
Einsatz von abschaltbaren Steckerleisten	Kosten: 2.850 € Nutzen: 2.240 €/a, 11.200 kWh/a Strom	01/2013
Reduzierung des Becherbedarfs am Wasserspender	Kosten: 2.000 € Nutzen: 4.500 €/a, Reduzierung Becher, Rohstoffeinsparung	03/2013
Abfallkonzept, Optimierung der Mülltrennung	Kosten: 2.000 € Nutzen: 720 €/a, Reduzierung des Abfalls	12/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	25.035 kWh Strom 14.345 kg CO ₂	4.967 €
Rohstoffe/Abfälle		5.220 €
Kosteneinsparung		10.187 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Energiesparlampen	Nutzen: noch nicht bezifferbar, Stromeinsparung	2012
LED Lampen im Flur vor Cafeteria	Kosten: 2.000 € Nutzen: 1.708 €/a, ca. 13.000 kWh/a Strom	2012
LED Lampen in Künstlergarderoben 1.13, 1.13A	Kosten: 800 € Nutzen: 253 €/a, ca. 1.300 kWh/a Strom	2012
LED Lampen bei Essenausgabe Cafeteria	Kosten: 600 € Nutzen: 226 €/a, ca. 1.700 kWh/a Strom	2012
LED Lampen für Anstrahlung Figuren auf dem Hauptdach	Kosten: 15.000 € Nutzen: 4.093 €/a, ca. 8.300 kWh/a Strom	2012
Umbau von Klimaanlage	Kosten: 100.000 € Nutzen: noch nicht bezifferbar, Einsparung Strom, Heizenergie	2012
zehn wasserlose Urinale	Kosten: 5.000 € Nutzen: 3.900 €/a, Einsparung von 1.200 m ³ /a Wasser	2012

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	24.300 kWh Strom 13.924 kg CO ₂	6.280 €
Wasser/Abwasser	1.200 m ³ Wasser	3.900 €
Kosteneinsparung		10.180 €



ALTE OPER

FRANKFURT

DEM WAHREN SCHÖNEN GUTEN

Seit ihrer Wiedereröffnung am 28. August 1981 hat sich die Alte Oper einen festen Platz im internationalen Musikleben erobert. Abend für Abend gibt es in dem für seine hervorragende Akustik gerühmten Großen Saal (2.450 Plätze) sowie im Mozart Saal (720 Plätze) ein breites Spektrum an Veranstaltungen mit international renommierten Ensembles und Solisten.

Auch als Kongresszentrum ist die Alte Oper Frankfurt weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bekannt. Große Unternehmen führen Bälle, Kongresse, Pressekonferenzen sowie Galaveranstaltungen durch. Die Durchführung von hochwertigen Events in anspruchsvoller Atmosphäre ist mit schonendem Umgang von Energie, Wasser und weiteren natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen. Die Stadt Frankfurt hat sich Ziele für den Klimaschutz gesetzt und wird durch die Alte Oper im Rahmen des Projektes „ÖKOPROFIT“ unterstützt.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): Rolf Schmidt, Jürgen Jungmann, Georg Noll

Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH

Opernplatz 1
 60313 Frankfurt am Main
www.alteoper.de

gegründet: 1981
 Mitarbeiter: 30

Kontakt:

Jürgen Jungmann
 Tel.: 069 1340-216
 Fax: 069 1340-611
jungmann@alteoper.de



Starker Partner im SPNV – die S-Bahn Rhein-Main

Die S-Bahn Rhein Main ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil im Rhein-Main-Gebiet und gezielt weiterentwickelt und modernisiert worden. Folgende Kennzahlen zeigen das Leistungsspektrum der S-Bahn Rhein Main auf:

- Netzlänge [Strecken-km]: ca. 300 km
- Bahnhöfe und Haltestellen: 109
- Anzahl Linien: 9
- Zugfahrten pro Tag (Mo-Fr): 940
- Betriebsleistung [Zug-km p.a.]: 13,8 Mio.
- Verkehrsaufkommen [Personen p.a.]: ca. 127 Mio.
- Mitarbeiter: ca. 560
(davon 400 Triebfahrzeugführer)



Umweltteam (v.l.n.r.): Herr Möhn und Herr Furch

DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main

Mainzer Landstr. 187 a
60327 Frankfurt am Main
www.bahn.de

Mitarbeiter: 560

Kontakt:

Rüdiger Furch
Umweltkoordinator

Tel.: 069 265-35011

Fax: 069 265-15077

ruediger.furch@deutschebahn.com

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

DB Regio ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und OHSAS 18001 seit 2006

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010, 2010/2011, 2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ersatz des Dienstfahrzeugs durch Elektrofahrzeug	Kosten: 20.000 € Nutzen: 669 €/a, 424 kg/a CO ₂	02/2013
Änderung des Anschlusses für Fernwärme an das Netz von Mainova	Kosten: keine Nutzen: noch nicht bezifferbar, Reduktion des Wärmeverlusts	03/2013
Wärmelastenreduktion durch Verschattung der Oberlichter in den Sommermonaten	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar, Energieeinsparung	07/2013
Installation wasserloser Urinale	Kosten: 3.285 € Nutzen: 2.000 €/a, 1.064 m ³ /a Wasser	08/2013
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar, Energieeinsparung	10/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	424 kg CO ₂	669 €
Wasser/Abwasser	1.064 m ³ Wasser	2.000 €
Kosteneinsparung		2.669 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009, 2010/2011, 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ökostrom für Rechenzentrum Stromerzeugung zu 100% aus Wasserkraft	Kosten: 25.000 € Nutzen: 5.544 t/a CO ₂	01/2012
Green Day zum Thema „Deutsche Börse goes green“	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für Themen der ökologischen Nachhaltigkeit	03/2012
Green Day zum Thema „Fit für den Winter“	Kosten: 2.500 € Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für Themen der ökologischen Nachhaltigkeit mit Aktionen an verschiedenen Standorten und Gesundheitstipps im Intranet	11/2012
Optimierung des Zusammen- spiels von BHKWs, Kälte-, und Heiztechnik.	Kosten: 17.000 € Nutzen: über 20.000 €/a, entsprechende CO ₂ -Reduktion durch energieeffizientere Betriebsweise der Anlagen	12/2012
Verminderung der Abwärme des BHKW über Notkühlung.	Kosten: 11.500 € Nutzen: 29.600 €/a, 896.756 kWh/a Wärme, 196,8 t/a CO ₂ . Erzeugt das BHKW mehr Wärme als benötigt, wird diese über den Notkühler abgefahren. Reduzierung der Abwärme durch technische Umbauten und Betriebsoptimierungen	12/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung des Strom- verbrauchs der Kunst- beleuchtung	Kosten: 6.000 € Nutzen: 8.000 €/a, 102.333 kWh/a Strom, 39,4 t/a CO ₂ , Ersatz der 54 W Leuchtmittel durch effizientere Leuchtmittel mit 25 W bei ca. 1.050 Leuchten	02/2013
Optimierung der Betriebs- weise der Solarthermie- anlage	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar, entsprechende CO ₂ -Reduktion	12/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	102.333 kWh Strom 896.756 kWh Wärme 5.780.200 kg CO ₂	8.000 € 29.600 €
Sonstiges		20.000 €
Kosteneinsparung		57.600 €



Deutsche Börse Group – the markets company

Die Gruppe Deutsche Börse zählt zu den größten Börsenorganisationen der Welt. Sie organisiert den Handel, wickelt die Aufträge ab, verwahrt die Wertpapiere, entwickelt und betreibt elektronische Handelssysteme und stellt Indizes und Marktdaten zur Verfügung. Dazu zählen ökologische Indizes wie ÖkoDAX® oder die DAXglobal® Sarasin Sustainability Indizes. Prinzipien der Nachhaltigkeit sind fest im Unternehmen verankert – mit vielfältigen Maßnahmen wird die Umwelt als Lebens- und unternehmerische Schaffensgrundlage geschützt. Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Wir verstehen unsere Initiativen in diesem Bereich als fortlaufenden Prozess, mit dem Ziel das Umweltmanagement gruppenweit kontinuierlich zu verbessern.



Das Foyer der Deutschen Börse in Eschborn

Deutsche Börse AG

Mergenthalerallee 61
 65760 Eschborn,
 Postal Address:
 60485 Frankfurt am Main
 www.deutsche-boerse.com
 gegründet: 1992
 Mitarbeiter: ca. 2.500

Kontakt:
 Thomas Schramm
 Facility Management
 Tel.: 069 211-13688
 Fax: 069 211-613688
 thomas.schramm@deutsche-boerse.com



Verstehen. Verbessern. Verantworten.

Die DGQ ist ein bundesweit tätiger Lösungsanbieter im Bereich Qualitätsmanagement und Managementsysteme.

Rund 6.000 persönliche und Firmenmitglieder, 62 Regionalkreise und vier Landesgeschäftsstellen bilden das leistungsstarke Netzwerk – den 1952 gegründeten Verein.

Fach- und Führungskräfte finden bei der DGQ ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten aus den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Gesundheitsmanagement. Für erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten vergibt die DGQ national und international anerkannte Zertifikate.

Unternehmen unterstützt die DGQ mit ihrem Beratungsangebot. Darüber hinaus zählen Begleitung von Forschungsprojekten und Erstellung themenrelevanter Fachliteratur durch Experten aus dem Netzwerk zu ihrem Dienstleistungsportfolio.



Das „Green Team“ der DGQ Service GmbH: H.-P. Müller (Geschäftsführer), B. Flach (GF-Assistentin) und G. Sannert (Hausverwaltung)

DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität

August-Schanz-Straße 21a
60433 Frankfurt am Main
www.dgq.de

gegründet: 1952
Mitarbeiter: 87

Kontakt:
Hans-Peter Müller
Geschäftsführer DGQ Service GmbH
Tel.: 069 95424-115
Fax: 069 95424-159
hpm@dgq.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010-2011
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2013

Umweltleistung – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf Öko-Strom	Kosten: keine Nutzen: 7.953 €/a, Vermeidung 93,9 t/a CO ₂	01/2013
Umstellung auf Öko-Produkte im Küchen- und Sanitärbereich	Kosten: keine Nutzen: 414 €/a, Vermeidung von mind. 94,7 kg/a CO ₂	01/2013
Reduzierung der Boiler-temperatur von 60°C auf 45°C an Handwaschbecken	Kosten: keine Nutzen: CO ₂ -neutral durch Ökostrom	01/2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Energieeffizienzberatung mit Förderung durch KfW	Kosten: 11.995 € Nutzen: 6.080 €, Reduzierung Energieverbrauch	02/2013
„Green Meetings“ CO ₂ -Bilanz-Berechnung DGQ-Lehrgänge	Kosten: 2.000 € Nutzen: Verringerung der CO ₂ -Bilanz von Lehrgängen	02/2013
Abfalltrennung, Einsatz gelbe Tonne, Anbieterwechsel	Kosten: keine Nutzen: 6.000 €/a, Wiederverwertung	04/2013
Sanierung des Gebäudes – Umsetzung der Empfehlungen	Kosten: 80.000 € Nutzen: Reduzierung Energieverbrauch	2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	188.600 kg CO ₂	
Sonstiges		20.447 €
Kosteneinsparung		20.447 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011, 2013
Nachhaltigkeitsbericht
CO₂ Fußabdruck

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Melde- und Dokumentations-system über Intrexx	Kosten: 5.000 € Nutzen: Ressourceneinsparung	2012-2013
Installation einer Gebäudeleittechnik	Nutzen: Energie- und Emissions-einsparung	2012-2013
Erstellen eines einheitlichen Bestellkataloges für Gefahrstoffe	Kosten: keine Nutzen: Verringerung der Gefahrstoffe	2012-2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Installation BHKW am Standort Weidenbornstraße	Kosten: 90.000 € Nutzen: 30.000 €/a, 210 t/a CO ₂	12/2013
Prüfung vorhandener Lüftungsanlagen auf Optimierungspotential	Kosten: 5.000 € Nutzen: 2.000 €/a	12/2013
Installation von weiteren PV Anlagen – Ziel 100% regenerative Stromerzeugung des Eigenbedarfs (Status aktuell: ca. 75 % erreicht)	Kosten: 160.000 € Nutzen: 28.000 kg/a CO ₂ , 45.000 kWh/a	12/2015

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	45.000 kWh Strom 238.000 kg CO ₂	
Sonstiges		32.000 €
Kosteneinsparung		32.000 €



Gemeinsam für Zukunft.

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH ist mit rund 1.500 Mitarbeitern der größte Komplettanbieter für Abfallentsorgung und Stadtreinigung im Rhein-Main-Gebiet. Die Unternehmensgruppe bietet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften zeitgemäße Dienstleistungen für Bürger und Geschäftskunden an. Nachhaltiges Denken bestimmt, nicht nur beim Recycling, das Handeln. Es ist Unternehmensphilosophie und ökonomisches Gebot.



Umweltteam (v.l.n.r.): Florian Bente, Klaus Peter, Klaus Baginsky
(es fehlen: Morad Homame und Dominik Fritzel)

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main
www.fes-frankfurt.de
gegründet: 1995
Mitarbeiter: 420 am Standort
Weidenbornstraße

Kontakt:
Florian Bente
Assistent der Geschäftsführung
Tel.: 069 212-33759
Fax: 069 212-38583
florian.bente@fes-frankfurt.de



Die HFM unterstützt als Partner der Hafenwirtschaft die Entwicklung und Realisierung weitreichender logistischer Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Unsere Mitarbeiter arbeiten dienstleistungsorientiert im Interesse der Kunden. Die Ansiedlung von Unternehmen im Hafen wird unter verkehrs-, arbeitsmarkt- und standortpolitischen Gesichtspunkten und zur Förderung von Synergien gesteuert. Auf die Stärkung mittelständischer Strukturen legen wir hierbei besonderen Wert. Seit dem 1.1.2007 hat die HFM zusätzlich die Aufgaben der städtischen Marktbetriebe übernommen und damit das operative Geschäft erweitert. Die HFM organisiert Betrieb und Verwaltung der Markthallen in Frankfurt und der Wochenmärkte in den Stadtteilen.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Stefan Kronsteiner, Bianca Winkel, Christiane Lammers, Alexandra Hageloch, Harald Randig

HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH

Lindleystraße 14
60314 Frankfurt am Main
www.hfm-frankfurt.de

gegründet: 2005
Mitarbeiter: 102

Kontakt:
Alexandra Hageloch
Abteilungsleiterin Technik
Tel.: 069 212-35198
Fax: 069 212-35988
alexandra.hageloch@hfm-frankfurt.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung Pestizideinsatz in den Bahnanlagen	Kosten: 7.500 € Nutzen: 1.400 l/a Pestizide	03/2012
Reduzierung Papierverbrauch durch digitale Umläufe	Kosten: keine Nutzen: 750 €/a, 250 kg/a CO ₂	12/2012
Umstellung der Beleuchtung auf LED Technik	Kosten: 8.000 € Nutzen: 930 €/a, 6.200 kWh/a Strom	fortlaufend

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Wärmedämmung Halle 1	Kosten: 300.000 € Nutzen: noch nicht bezifferbar, Energieeinsparung	06/2013
Wärmedämmung/Photovoltaik Markthalle Höchst	Kosten: 220.000 € Nutzen: 940 kWh/a Strom, 18% Heizkostenreduzierung	09/2013
Energieeffizientere Steuerung der Heizung Bürohaus	Kosten: 80.000 € Nutzen: noch nicht bezifferbar	09/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	7.140 kWh 4.341 kg CO ₂	930 €
Rohstoffe/Abfälle		750 €
Kosteneinsparung		1.680 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch von ca. 3.500 PCs für die Umstellung auf WIN7	Nutzen: 50.000 €/a, 440.000 kWh/a Strom	Anfang 2012
99% der ING-DiBa Briefbögen, Versandhüllen, Prospekte etc. werden aus FSC- oder PEFC-zertifiziertem Papier hergestellt	Kosten: keine Nutzen: Ressourcenschonung	seit 10/2012
Teilnahme am DB-Programm-CO ₂ -freies-Fahren (ab 04/13 kostenneutral)	Kosten: 2.800 € Nutzen: 5.500 €/a, geschätzt ähnlich Vorjahreswerte 260 t/a CO ₂	01-12/2013
Einkauf von Ökostrom ab 2013	Kosten: nicht abschätzbar Nutzen: 3.000 t/a CO ₂	ab 01/2013

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Bezug neues Gebäude, Zertifizierung nach Status LEED®2009 Gold	Nutzen: noch nicht bezifferbar, Energieeinsparung	05/2013
bei Ausschreibungen werden Umweltaspekte vorgegeben	Nutzen: noch nicht bezifferbar, Ressourcenschonung	laufend

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	440.000 kWh Strom 3.260.000 kg CO ₂	50.000 €
Sonstiges		5.500 €
Kosteneinsparung		55.500 €



ING-DiBa. Die Bank und Du

Die ING-DiBa ist mit 7,5 Millionen Kunden die drittgrößte Privatkundenbank in Deutschland. Die Kerngeschäftsfelder sind Spargelder, Wertpapiergeschäft, Baufinanzierungen, Verbraucherkredite und Girokonten. Die Bank verzichtet auf ein teures Filialnetz und bietet stattdessen einfache Produkte und günstige Konditionen. Sie ist jeden Tag 24 Stunden für ihre Kunden erreichbar. Das Wirtschafts-magazin Euro kürte die ING-DiBa zu Deutschlands „Beliebteste Bank 2012“ und die Leser von Börse Online wählten die ING-DiBa zum „Onlinebroker des Jahres 2012“.



Christian Meyer (Umweltbeauftragter)

ING-DiBa AG

Theodor-Heuss-Allee 106
 60486 Frankfurt am Main
 www.ing-diba.de
 gründet: 1965
 Mitarbeiter: ca. 580

Kontakt:
 Christian Meyer
 Ressortleiter Facility Management und
 Umweltbeauftragter der ING-DiBa AG
 Tel.: 069 27222-66741
 Fax: 069 27222-66788
 c.meyer@ing-diba.de



Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute mit 43.000 (43.086) Studierenden die drittgrößte Universität Deutschlands. Seit Anfang des Jahrtausends durchläuft die Goethe-Universität einen ungewöhnlich dynamischen Veränderungsprozess. Kennzeichen dafür sind die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitätsoffensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und zahlreiche Neubauten. Das Land Hessen unterstützt dieses größte Hochschul-Neubauprojekt Europas mit über 500 Millionen Euro.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): D. Seitz, D. Dreher, Fr. N. Bernard-Poelderl, M. Quintana-Martinez

Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.uni-frankfurt.de

gegründet: 1914
Mitarbeiter: 4.506
(40.974 Studierende)

Kontakt:

Dirk Seitz
stellv. Abtg.-Leiter
TGM Bockenheim/Westend
Tel.: 069 798-34151
Fax: 069 798-34163
seitz@em.uni-frankfurt.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Weiterführung Intranetauftritt ÖKOPROFIT	Kosten: keine Nutzen: Mitarbeitersensibilisierung zur Energie- und Ressourceneinsparung	laufend

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung der Heizungspumpen	Kosten: 1.196 € Nutzen: 101 €/a, 630 kWh/a Strom, 240 kg/a CO ₂	Frühjahr 2013
Erneuerung der Kälteanlage	Kosten: 32.000 € Nutzen: 9.424 €/a, 58.900 kWh/a Strom, 22.560 kg/a CO ₂	Frühjahr 2013
Nutzerinformationen Energie	Nutzen: Energieeinsparung	03/2013

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	59.530 kWh Strom 22.800 kg CO ₂	9.525 €
Kosteneinsparung		9.525 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT Wiesbaden 2005-2007
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Export-Zoll Prozeß, Wegfall der Papierkopien, Zeiteinsparung	Kosten: keine Nutzen: 5.700 €/a, 54.600 Blatt/a Papier	Q2/2012
Anschaffung digitales Archiv für AF Export	Kosten: keine Nutzen: 3.250 €/a, 260.000 Blatt/a Papier	Q3/2012
Austausch Halogen- gegen LED-Strahler für X-Ray Anlage	Kosten: 880 € Nutzen: 240 €/a, 2.000 kWh/a Strom	Q4/2012
Abfalltrennung Folien, Holz und Restmüll	Kosten: keine Nutzen: 670 €/a, ca. 80 %/a Restmüll einsparung	Q4/2012

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.000 kWh Strom 1.146 kg CO ₂	240 €
Rohstoffe/Abfälle	314.600 Blatt Papier	9.620 €
Kosteneinsparung		9.860 €



sure we can

TNT Express ist einer der weltweit führenden Anbieter von Expressdienstleistungen. Das Unternehmen liefert täglich bis zu eine Million Sendungen aus – von Dokumenten über Pakete bis hin zu palettisierter Fracht.

In Deutschland arbeiten rund 4.000 Mitarbeiter für die TNT Express GmbH. Neben zahlreichen Awards für herausragende Qualität und Business Excellence wurde TNT Express mehrfach für konsequente Kundenorientierung ausgezeichnet.

Als global agierendes Unternehmen bekennt sich TNT zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Um einen Beitrag im Kampf gegen den Hunger in der Welt zu leisten, unterhält TNT eine Partnerschaft mit dem World Food Programme (WFP) der Vereinten Nationen. Die zahlreichen Umweltaktivitäten der Gruppe werden in der konzernweiten Initiative „Planet me“ gebündelt.



Umweltteam (v.l.n.r.): Martin Sense, Daniel Heidorn, Manfred Breckner

TNT Express GmbH

Gebäude 455 c, Tor 26
 60549 Frankfurt Flughafen
 www.tnt.de

gegründet: 1946
 Mitarbeiter: 98

Kontakt:

Daniel Heidorn
 Senior General Manager
 Tel.: 069 695077-180
 Fax: 069 695077-189
 daniel.heidorn@tnt.de



VGF. Alle fahren mit.

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) strebt zu einem hohen Niveau im betrieblichen Umweltschutz.

Umweltschutz ist insbesondere eine Führungsaufgabe, die uns neben der Einhaltung aller Anforderungen auch die Aufgabe auferlegt, die Mitarbeiter zu motivieren und zu schulen. Damit wird ein unterstützender Beitrag geleistet, um Schäden zu vermeiden, Risiken zu minimieren und Haftungen auszuschließen. Umweltorientierte Technologien müssen, nach Abwägung aller notwendigen Gesichtspunkte, zum Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge und Werkstätten sowie auch bei Sanierungen, gefördert und eingesetzt werden. Es sind unsere Unternehmensziele die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu nutzen, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden.



Das Umweltteam der Stadtbahnzentralwerkstatt (v.l.n.r.): Herr Pauers, Herr Hechler, Herr Schwipps, Herr Lehnert, Herr Scheufler, Herr Mahr, Herr Laska

Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH , Stadtbahnzentralwerkstatt

Heerstraße 305
60488 Frankfurt am Main
www.vgf-ffm.de

errichtet: 1975
Mitarbeiter: 180

Kontakt:

Dipl.-Ing. Paul Laska
Leiter des Stabsbereichs
Sicherheitstechnischer Dienst/
Umweltschutz/ Brandschutz
Tel.: 069 213-26029
Fax: 069 213-25473
p.laska@vgf-ffm.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung der Kompressorenanlage	Kosten: 35.000 € Nutzen: 13.000 €/a, 61.000 kWh/a Strom, 35 t/a CO ₂	06/2011
VGF Nachhaltigkeitsbericht	Nutzen: nicht zu beziffern, Mitarbeitersensibilisierung für die Umweltleistung	01/2012
Photovoltaikanlage, Leistung von 305 kWp	Kosten: Pachtvertrag mit der Mainova Nutzen: 7.625 €/a, 274.500 kWh/a, 170 t/a CO ₂	06/2012
Beleuchtungsanlage Werkstatt erneuern	Kosten: 200.000 € Nutzen: 51.000 €/a, 328.000 kWh/a Strom, 188 t/a CO ₂	07/2012
Installation einer Torschleieranlage	Kosten: 125.000 € Nutzen: 12.500 €/a, 388.000 kWh/a Wärme, 78 t/a CO ₂	10/2012

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung Beleuchtungsanlage Gleis 25	Nutzen: Energieeinsparung	06/2013
Fenster erneuern	Nutzen: Energieeinsparung	12/2013
Sanierung der Heizungsanlage	Kosten: 1.571.000 € Nutzen: 150.000 €/a, 2.288.600 kWh/a Wärme, 460 t/a CO ₂	10/2014

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	663.500 kWh Strom 2.676.600 kWh Wärme 931.000 kg CO ₂	71.625 € 162.500 €
Kosteneinsparung		234.125 €

Pressestimmen

Wie Betriebe effizienter werden

Energierreferat informiert über Programm „ÖKOPROFIT“

Frankfurter Allgemeine Zeitung
24.01.2013
Seite 34

Oft können schon geringfügige Änderungen in den Betriebsabläufen oder kleinere technische Neuerungen Unternehmen helfen, weniger Energie und Wasser zu verbrauchen, Abfälle zu reduzieren und letztlich Kosten in bedeutender Größenordnung zu vermeiden. Dass dies möglich ist, hat das Programm „ÖKOPROFIT“, das das Energierreferat seit einiger Zeit Betrieben anbietet, schon mehrfach gezeigt. Für morgen lädt das Energierreferat deshalb unter dem Motto „Kosten sparen und Umwelt schonen“ zusammen mit dem Beratungsunternehmen Arqum für die Zeit zwischen 14 und 16 Uhr in die Alte Oper zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Motto lautet dann: „Kosten sparen und Umwelt schonen“.

Die Alte Oper ist ein gutes Beispiel für den Erfolg des ÖKOPROFIT-Programms: Das Konzerthaus hatte sich vor zwei

Jahren dafür entschieden, die Beleuchtung in der Küche auszutauschen und zu verbessern. Zuvor hatten externe Berater Einsparpotentiale ermittelt. Wie das Energierreferat mitteilt, verbrauchte die Alte Oper dadurch 32 000 Kilowattstunden Strom weniger als zuvor, was bedeutete, dass die Stromrechnung des Haus im Jahr um rund 4.000 Euro niedriger ausfällt. 42 Frankfurter Betriebe haben bisher an ÖKOPROFIT teilgenommen, manche schon zum wiederholten Male. An der Informationsveranstaltung werden auch Vertreter einiger dieser Betriebe teilnehmen. *mch*

Für die Informationsveranstaltung in der Alten Oper nimmt das Energierreferat unter der Rufnummer 21 23 94 78 und per E-Mail unter florian.unger@stadt-frankfurt.de Anmeldungen von interessierten Unternehmen entgegen. Die Teilnahme ist unentgeltlich.

Wie Betriebe Energie sparen können

Frankfurter Neue Presse
24.01.2013
Seite 11

Durch ein betriebliches Umweltmanagement Ressourcen und Kosten zu sparen – das sind die Ziele des Frankfurter ÖKOPROFIT Programms, über das am morgigen Freitag, 25. Januar, von 14 bis 16 Uhr in der Alten Oper informiert wird.

Mit ÖKOPROFIT bietet die Stadt Unternehmen aus Frankfurt und Umgebung einen Einstieg ins Umweltmanagement. Externe Berater entwickeln mit den Mitarbeitern konkrete Projekte und unterstützen sie bei der Umsetzung. So sparen die bislang 42 teilnehmenden Betriebe Energie, Wasser und Abfall ein. Mehr dazu steht im Internet unter www.oekoprofit-frankfurt.de.

Zur kostenlosen Info-Veranstaltung morgen laden das Energierreferat und das Beratungsunternehmen Arqum ein. Anmeldungen gehen an Florian Unger, Telefon (069) 21239478, E-Mail: florian.unger@stadt-frankfurt.de. *red*

Kooperationspartner



Stadt Frankfurt am Main Dezernat Umwelt und Gesundheit - Energierreferat -

Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Kontakt:
Florian Unger
Sachgebietsleitung Nichtwohngebäude
und Stromeffizienz
Tel.: 069 212 39478
Fax: 069 212 39472
florian.unger@stadt-frankfurt.de

Das Energierreferat ist die kommunale Energie- und Klimaschutzagentur der Stadt Frankfurt am Main.

Als Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Städte hat Frankfurt das Ziel, die Kohlendioxid-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken.

Das Energierreferat bietet zur Erreichung dieses Ziels den Frankfurter Haushalten, Unternehmen, Bauherren und Investoren unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten an. Das Tätigkeitsspektrum des Referats erstreckt sich hierbei von der Durchführung von zielgruppenspezifischen Informations- und Energiesparkampagnen, über die Durchführung von Fachveranstaltungen, Machbar-

keitsstudien und Modellprojekten bis hin zur Begleitung von Energieeffizienzmaßnahmen im gewerblichen Bereich.

Gemeinsam mit Partnern aus den Bereichen Bauen, Wohnen und Energieversorgung konnten die Kohlendioxid-Emissionen pro Kopf seit 1990 um 15 Prozent gesenkt werden. Ziel ist es bis 2030 die Kohlendioxid-Emissionen je Bürger im Vergleich zu 1987 zu halbieren.



Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

Kontakt:
Luise Riedel
Referentin IHK
Tel.: 069 219714 80
Fax: 069 219714 23
l.riedel@frankfurt-main.ihk.de

Die IHK vertritt das Interesse von Unternehmen und nimmt Einfluss auf politische Entscheidungen. Ziel ist dabei stets eine Verbesserung der Standortbedingungen für Unternehmen. In Stellungnahmen, Standpunkten und gemeinsamen Gesprächskreisen setzt sich die IHK auf allen politischen Ebenen – vom Stadtparlament bis zur EU – für die Förderung unternehmerischer Aktivitäten und für eine Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen am Industrie- und Wirtschaftsstandort Frankfurt/Rhein-Main ein.

Die IHK-Umweltberatung hilft darüber hinaus, sich in dem Labyrinth unzähliger Einzelanforderungen in Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Verwaltungsvorschriften zurechtzufinden. Sie vermittelt ebenso als Mediator bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit behördlichen Aktivitäten.

Kooperationspartner



BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Wirtschaftsregion FrankfurtRheinMain
Hanauer Landstraße 204
60314 Frankfurt am Main

Kontakt:
Cornelia Gärtner
Verbandsbeauftragte
Tel.: 069 9586 1188
Mobil: 0172 6902701
cornelia.gaertner@bvmw.de

Der BVMW ist ein berufs- und branchen-
übergreifender, parteipolitisch neutraler
Unternehmerverband und vertritt die
Interessen der kleinen und mittleren
Unternehmen.

Der BVMW bündelt die Kräfte des
unternehmerischen Mittelstandes,
betreibt aktive Lobbyarbeit, kämpft für
verbesserte wirtschaftspolitische Rah-
menbedingungen und verschafft dem
Mittelstand in der Öffentlichkeit Gehör.

Die Verbandsphilosophie wird von vier
Säulen getragen:

1. Politische Interessenvertretung
2. Persönliche Beratung
3. Kommunikative Veranstaltungen
4. Praxisbezogene Informationen

Eine Qualität des Verbandes ist die
persönliche Betreuung und die aktive
Netzwerkarbeit durch die Verbands-
beauftragten in der Region.

Kooperationen mit Projekten wie
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main führen
zu Synergien und Mehrwert auf beiden
Seiten:

- ÖKOPROFIT erreicht mit uns leicht-
teren Zugang zur mittelständischen
Wirtschaft in der Region.
- Unsere Mitglieder erhalten relevante
Informationen zu Maßnahmen mit
konkreten Ergebnissen.

So unterstützen wir gemeinsam den
Mittelstand in der Wirtschaftsregion
auf dem besten Weg in die Zukunft.



Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Hanauer Landstraße 126-128
60314 Frankfurt am Main

Kontakt:
Ines Grübner
Leiterin Gewerbeberatung
Tel.: 069 212 36224
Fax: 069 212 9817
ig@frankfurt-business.net

Als 100%ige Tochtergesellschaft der
Stadt Frankfurt am Main ist es das Ziel
der Wirtschaftsförderung Frankfurt
GmbH, Wachstum und Arbeitsplätze in
Frankfurt zu schaffen. Die Wirtschafts-
förderung bietet aktive Firmenberatung
und verfolgt clusterbezogene Ansied-
lungsstrategien. Als Beratungs- und
Servicestelle für Frankfurter Unter-
nehmen, ausländische Investoren und
Existenzgründer unterstützt die Wirt-
schaftsförderung bei den erforderlichen
Schritten bis zur Geschäftseröffnung
in Frankfurt. Unabhängig von Unter-
nehmensgröße und Branche bietet die

Wirtschaftsförderung schnellen Zugang
zu Informationen, Institutionen sowie
Kontakten und unterstützt bei der
Lösung von Standortproblemen.

Kooperationspartner



Arqum GmbH

Kontakt:
Jörn Peter, Ute Kessler
Tel.: 069 606073 31
Fax: 069 606073 39
arqum@arqum.de
www.arqum.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von ca. 1.800 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT als auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Frankfurt am Main sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in ca. 40 weiteren deutschen Kommunen durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Bezugsquelle

Florian Unger
Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212 39478
florian.unger@stadt-frankfurt.de

Bearbeitung (verantwortlich)

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Florian Unger

Konzeption & Redaktion

Arqum GmbH
Karen Poppinga

Texte und Bilder

Die 21 ÖKOPROFIT-Betriebe,
die Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main,
das Presse- und Informationsamt
der Stadt Frankfurt /
Fotograf H. D. Fehrenz (Titelfoto)

Gestaltung

Torsten Krüger

Druck

Druckerei Lokay
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Auflage

2.000



Wenn Sie Interesse an ÖKOPROFIT
haben, wenden Sie sich bitte an:

Arqum GmbH
Jörn Peter, Ute Kessler
Tel.: 069 606073 31
Fax: 069 606073 39
arqum@arqum.de